

Acht Autorinnen und Autoren erzählen in zwei Bänden die spannende und wechselvolle Geschichte Winterthurs von den römischen Anfängen bis heute. Das Werk ist mit über 700 Illustrationen reich bebildert und richtet sich gleichermassen an Laien und Fachleute. Es erklärt, erzählt, veranschaulicht und regt immer auch zum Nachdenken an.

Der chronologisch aufgebaute Band 1 behandelt die Zeit von den Römern bis zum Jahr 1850. Stehen zunächst Archäologie, Siedlungsentwicklung und Sachkultur im Zentrum, so interessieren in der Folge das Spannungsfeld zwischen Habsburg und Zürich, der gelebte Alltag und der Beginn der Winterthurer Industrialisierung. War «Winterthur» im frühen Mittelalter Zentrum eines legendenumwobenen Adelsgeschlechtes? Was ist von der Unterstellung zu halten, Winterthur habe seit dem 15. Jahrhundert einen Zürich-Komplex – bis heute? Warum gab es nie einen «Kanton Winterthur», obwohl die Stadt ein florierendes Wirtschaftszentrum war – lange bevor Sulzer, Rieter und die Winterthur-Versicherung ihre Anfänge sahen?

AUTORINNEN UND AUTOREN

Erwin Eugster

*1957, Rämismühle, Projektleiter, Prof. Dr. phil. Mittelschullehrer für Geschichte und Leiter der Informatikmittelschule an der Kantonsschule Büelrain Winterthur. Diverse Publikationen zum Schweizer Mittelalter u.a. in den Kantonsgeschichten von Zürich und St. Gallen, Mitherausgeber historischer und archäologischer Werke.

Katharina Baumann

*1980, Winterthur, Lic. phil. I. Freie Mitarbeiterin für historische Themen und 2006–2013 Redaktorin beim Landboten. 2011 Trägerin des Zürcher Journalistenpreises für eine Artikelserie zum Thema «Armut in Winterthur». Seit 2013 Journalistin in St. Gallen.

Martin Leonhard

*1961, Zürich, Lic. phil. I. Freier Historiker, freier Mitarbeiter der Denkmalpflege von Stadt und Kanton Zürich, Autor zahlreicher Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz, Mitarbeiter mehrerer Ortsgeschichten.

Peter Niederhäuser

*1964, Winterthur, Lic. phil. I. Freiberufliche historische Tätigkeit in Geschichte, Museum, Bauforschung, Publizistik und Geschichtsvermittlung. Publikationen zu Adel, Stadt und Kirche in der mittelalterlichen Schweiz sowie zur Industrie-, Sozial- und Architekturgeschichte von Winterthur.

Renata Windler

*1962, Winterthur, Dr. phil. Leiterin des Ressorts Projekte (Prospektion, Ausgrabungen/Bauuntersuchungen, Auswertungen), Kantonsarchäologie Zürich. Autorin und Mitherausgeberin zahlreicher archäologischer und historischer Publikationen zum Mittelalter und zur Spätantike.

Acht Autorinnen und Autoren erzählen in zwei Bänden die spannende und wechselvolle Geschichte Winterthurs von den römischen Anfängen bis heute. Das Werk ist mit über 700 Illustrationen reich bebildert und richtet sich gleichermaßen an Laien und Fachleute. Es erklärt, erzählt, veranschaulicht und regt immer auch zum Nachdenken an.

Der thematisch aufgebaute Band 2 behandelt die Zeit von 1850 bis 2013. Er bietet eine Fülle von Einblicken in verschiedenste Geschichtsbereiche. Immer wieder wird die Frage nach dem typisch Winterthurerischen ergänzt durch den Ausblick auf das schweizerische und europäische Umfeld. Winterthur im 19./20. Jahrhundert – Stadt der Arbeit, der Handelshäuser, Industriellen und Mäzene? Wie hat die Stadt in früheren Jahrzehnten nach Wachstumsschüben die Anpassung der Infrastrukturen gemeistert? Und schliesslich: Wie ist der rasche Wandel der Stadt in den vergangenen zwanzig Jahren vom Industrie- zum Dienstleistungszentrum und zur Bildungsstadt zu erklären?

AUTORINNEN UND AUTOREN

Andres Betschart

*1964, Winterthur, Dr. phil. Leiter der Studienbibliothek der Winterthurer Bibliotheken, zuvor selbständige Tätigkeit als Fachredaktor, Publizist und Historiker, Mitarbeit bei Ausstellungen und zahlreiche Publikationen mit Schwergewicht auf der Verkehrsgeschichte der Schweiz.

Adrian Knoepfli

*1948, Zürich, Lic. phil. I. Freier Wirtschaftsjournalist und Wirtschaftshistoriker. Tätigkeit für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften, zahlreiche Publikationen zum 19. bis 21. Jh. mit Schwerpunkten in Unternehmens-, Industrie-, Arbeiter-, Sozial- und Regionalgeschichte.

Verena Rothenbühler

*1964, Winterthur, Lic. phil. I. Freischaffende Historikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Kunstdenkmälerinventarisierung des Kantons Zürich, Autorin zahlreicher Artikel im historischen Lexikon der Schweiz, Herausgeberin und Mitarbeiterin weiterer historischer Publikationen.

Samuel Studer

*1979, Winterthur, Lic. phil. I. Projektassistent und Doktorand im SwissGIS Sinergia-Projekt am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung an der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte sind Krise und Wandel der Leitmedien in der Schweiz und Medienstrukturen.